

Seelsorgebezirke.

Bartholomäikirche.

1. Bezirk

(Pfarrer Planckenburg, Bindenaustraße 22):

Amalienstraße, Amtsgasse, Auf den Mähren, Baumbachweg, Brüdchen, Brühl, Burgstraße, Edmund-Gold-Str., Frauenfelsstraße, Frauengasse, Friedrich-Ebert-Straße, Gartenstraße, Georgenplatz, Glockengasse, Hinter der Wage, Kanalstraße 1—2, Kirchberg, Keitergasse, Markt-gasse, Mönchsgasse, Neustadt, Paurischer Straße, Pohlhoßgasse, Rathenauplatz, Ringstraße, Roonstraße, Sporenstraße, Theaterplatz, Unterm Schloß, Wilhelmstraße, Ziegelstraße, Zichernitz-scher Weg.

2. Bezirk

(Pfarrer Planer, Friedrich-Ebert-Straße 1):

Arndtstraße, Berggasse, Friesenstraße, Hempelstraße, Hillgasse, Jungferngasse, Körnerstraße, Kräutrichsgasse, Kreuzstraße oberhalb der Thümmelstraße, Kunstgasse, Mauerstraße, Meißnerstraße, Neugasse, Torgasse, Treppengasse, Wallstraße.

3. Bezirk

(i. B. Pfarrer Planer, Friedrich-Ebert-Str. 1):

Bachstraße, Hellwiese, Insel, Kottreier Straße, Kreuzstraße unterhalb der Thümmelstraße, Padißer Fußweg, Padißer Straße, Teichplan, Teichvorstadt, Thümmelstraße, Zischewi-ger Weg, Zwitzauer Straße.

Brüderkirche.

1. Bezirk

(Oberpfarrer Konsistorialrat Schmußler, Moltkestraße 4):

Albrechtstraße, Augustenstraße, Beim goldenen Pflug, Beim Hospital, Bernhardstraße, Bismarckstraße, Dreschaer Weg, Gutenbergstraße, Hohe Straße, Johannisgraben, Johannisstraße, Johannisvorstadt, Lindenauplatz, Marienstraße, Molbiger Gasse, Moltkestraße, Nordstraße, Querstraße, Schützenstraße, Steinweg, Zeiher Straße 1—25.

2. Bezirk

(Pfarrer Löbe, Zeiher Straße 20, ab 1. 10. 31: Hohe Str. 27):

Am Anger, Bauvereinsstraße, Brauhausstraße, Gabelsbergerstraße, Geeraer Straße, Grüntaler Weg, Hirtengasse, Hospitalstraße, Jahnplatz, Jahnstraße, Kosmaer Weg, Langengasse, Lingestraße, Postener Straße, Mittelstraße, NikolaiKirchhof, Planken, Runkwitzstraße, Schmöllnische Landstraße, Schmöllnische Vorstadt, Steinwischer Straße, Stelzsgasse, Talstraße, Turnerstraße, Weststraße, Zeiher Straße 26 bis 133, Drescha und Steinwisch.

3. Bezirk

(Pfarrer Hamann, Brüdergasse 11):

Alexandraplatz, Baderei, Bei der Brüderkirche, Brüdergasse, Dechanei, Fleischergasse, Födinggasse, Kesselgasse, Klostergasse, Kornmarkt, Kronengasse, Markt, Moritzstraße, Noßplan, Schmöllnische Straße, Spiegelgasse, Teichstraße, Topfgasse, Topfmarkt, Weibermarkt.

Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche.

1. Bezirk

(Pfarrer Klein, Münjaer Straße 29):

Adelheidstraße, Bauhofstraße, Beim Mar-stall, Eisenstraße, Hausweg, Karlstraße, Lessingstraße, Marstallstraße, Münjaer Straße, Ohwaldstraße, Oststraße, Parkstraße, Schelchwi-ger Weg, Schloß, Stiftsgraben, Theresenstraße, Wettinerstraße.

2. Bezirk

(Pfarrer Ihme, Wettinerstraße 2):

Bahnhofstraße, Brunnenstraße, Dresdener Straße, Ernststraße, Fabrikstraße, Jägerstraße, Kanalstraße 4—51, Leipziger Straße, Neue Sorge, Poschwi-ger Platz, Poschwi-ger Straße, Poschwi-ger Weg, Schloßberg, Terrassenstraße, Uferstraße, Wenzelstraße.

Satzungen, betr. die kirchliche Versorgung der Kirchengemeinde Altenburg

vom 27. November 1928.

In Ausführung des Gesetzes vom 7. Juli 1921 über die kirchliche Versorgung usw. (R.-Bl. S. 23) hat die Kirchenvorstellung nach §§ 9 und 35 der Verfassung vom 10. Oktober 1924 (R.-Bl. S. 19) nachstehende Satzungen beschlossen:

§ 1. Die Kirchengemeinde Altenburg mit Drescha und Steinwisch gliedert sich in acht Seelsorgebezirke, deren räumliche Umgrenzung nach §§ 52 und 53 der Kirchenverfassung vom 10. Oktober 1924 zwischen den acht Gemeindepfarrern unter Zustimmung der Kirchenvertretung vereinbart wird. Bis auf weiteres gilt die im Evangelischen Gemeindeblatt für Altenburg Nr. 13 vom 26. Juni 1927 und in den Ortszeitungen veröffentlichte Vereinbarung vom 13. Juni 1927.

§ 2. Von den Seelsorgebezirken sind drei der Bartholomäikirche, drei der Brüderkirche und zwei der Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche zugewiesen. Die Gottesackerkirche und die Schloßkirche werden nach Vereinbarung der Pfarrer in den Gottesdienst einbezogen.

§ 3. Die Inhaber der Pfarrstellen an den drei Hauptkirchen — Bartholomäikirche, Brüderkirche, Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche — sind einander gleichgestellt; vgl. §§ 40 ff. der Verfassung. Die besonderen Angelegenheiten jeder Kirche werden vom Kirchenvorstand geregelt.

§ 4. Die Verteilung der Amtshandlungen und der Predigten sowie der sonstigen seelsorgerlichen Pflichten wird durch Vereinbarung zwischen den beteiligten Pfarrern unter Zustimmung der Kirchenvertretung geregelt.

Die Seelsorge in den Hospitälern, den Gefängnissen und den Landeskrankenhäusern üben die Pfarrer aus, in deren Bezirk die Anstalten liegen, soweit nach Absatz 1 nichts anderes vereinbart ist. Die Seelsorge in dem Neuen Landeskrankenhaus ist bis auf weiteres dem Seelsorger des Alten Landeskrankenhauses übertragen.

Ohne Wissen des Bezirkspfarrers soll ein anderer Pfarrer in seinem Bezirk nicht tätig werden.